Erfdeint täglich mit Erin'hm ber Alage nach ben Gome-und Felertage L gbonnement spreis ; has Bierteffahr DR. 1,26; burd Poliboten ober Settungsträger in's haus gebracht 40 Df. mehr."

Abonnements werben von fammiliden Boftanftalten, Briefträgern, ben Seitungsspediteuren und unferen Agentem im Rreife angenommen.

# Telfower

In fenge erreit er gereition: Berlin W., Lakow-Sirake er, e eon fammiliden Annoncen-Buccour, den Zeilungs-Spesiisus und unferen Aganduren im Areife angenommen.

Augeligett, welche für den folgenden Lag definmut find, wilfie die Radymittags 1 Uhr. Hamilten-Anzeigen dis Lude Arch mittags in umferer Expedition eingeliefert fein.;

Breis der einsachen Detitzeile der dern Ausgeber der dern Kann im Anzeigentheil 20 Df., im Ressanztheil 40 Bi:



Medattion und Egpedition: Berlin W., Lügowitr. 87.

Täglich erscheinende Zeitung.

Ferniprem - Aufdinht 21mt VI, 98r. 671.

Nr. 145.

Berlin, Sonntag, den 23. Juni 1895.

39. Jahrg.

Redaction und Expedition befinden sich: Berlin W., Littowstraße 87. 4. Haus von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenbause.

## Abonnements=Ginladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die im 39. Jahraange täglich erscheinende Zeitung

"Celtower Kreisblatt" nebft "Sonntageruhe".

Sämmtliche Boftanstalten, Briefträger und Beitungs-Spediteure, sowie unfere Ugenturen im Rreise nehmen Bestellungen entgegen. Die Expedition.

Abonnements. Preis wie bisber für das Bierteljahr Mt. 1,25; burch Bostboten oder Zeitungsträger in's haus gebracht 40 Pfennig mehr. Die Expedition. 40 Pfennig mehr.

# Untlices.

#### Rachtrag zur Polizei=Berordnung bom 18. März 1885.

Auf Grund des § 38 Abf. 2 ber Bewerbe-Dronung für das Deutsche Reich und bes § 136 des Geleges über die allgemeine Lands Berwaltung pom 30. Juli 1883 wird für den Geltungsbereich der letzteren die Bolizei-Verordnung vom 18. März Uss durch folgende Vorlckriften ergängt:

y 1. Nr. 11 Absat 1 erbält nachstebenden Lusau.

1. Nr. 11 Absat 1 erbält nachstehenden Zusat:

I. Nr. 11 Absat 1 erbält nachstehenden Zusat:

Den Stellen-Bermittlern für Bühnens Angehörige (Theater-Agenten) ist gestattet, in den Ueberschriften der nach Schema B. und C. eingerichteten Bücher die Borte "Gesinde = Bermiether und Stellen Bert mittler" durch "Theater-Agent", "Diensther" durch "Heater unternehmer", "Gesinde" durch "Bühnen-Angehörige" und "Cohn" durch "Sehalt" zu ersehen.

2. Die in Nr. 12 und 13 enthaltenen Borsschriften sinden auf die Theater-Agenten und die übrigen Stellen-Bermittler unverändert Anwendung. Berlin, den 20. Mai 1895.

Der Minister sür Sandel und Gewerbe.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe. geg. Frbr. von Berlepid.

> Beröffentlicht, Berlin, ben 17. Juni 1895. Der Landrath. Stubenraud. Berlin, den 18. Juni 1895.

Belanntmachung. Bon ben auf Grund bes Allerhöchften Brivilegii pom 11. Juni 1890 ausgefertigten Unleibescheinen Des Rreifes Teltom find nach Borfdrift bes Tilgungsplanes gur Gingiehung im Jahre 1895 ausgelooft

1. von dem Buchftaben A. die Nummern: 54, 61, 97, 214, 258, 412, 431, 493, 532, 540, 563, 571, 577, 680, 708, 770, 1395, 1398. 1421.

# 2. von dem Buchftaben B.

bie Nummern: 254. 375. 450, 502, 505, 506, 528, 608, 885, 892, 912, 971, 1009, 1186, 1208, 1265, 1465. 1479. 1504. 1510. 1539. 1606. 1612. 1620. 1680. 1733. 1907. 1929. 2021. 2197. 2240. 2481. Die Inhaber werden aufgefordert, die ausgesloosten Kreisanleihescheine nebst den noch nicht fällig

gewordenen Binsicheinen und den hierzu gehörigen Binsichein-Anweifungen vom 1. Ditober 1895 ab bei ber Teltower Rreis-Rommunal-Raffe, Berlin W., Bittgriaftrage 18, einzureichen und ben Rennwerth der Anleihescheine dafür in Empfang gu

nehmen.
Wit dem 1. Oktober 1895 hört die Verzinsung der ausgelooften Anleihescheine auf.
Für sehlende Zinsscheine wird beren Werthebetrag vom Rapital abgezogen.
Der Kreis-Nusichuft des Kreises Teltow.
Et ube nrauch, Landrath.

Berlin, den 20. Juni 1895. Die Gemeinde Borftande bon Abrensborf Alt-Glienide Glason Glienide b. 3. Grabendorf Gütergob Jühnsborf Klieftom Salbe Butchendorf Mahlow Marienfelde Rachft. Reuenborf Moten Staatow Schünow Stahngborf Bagmannsborf.

Bebrensborf ersuche ich, die bis jest unterlaffene Anzeige, daß bie Steuerheberolle fur 1895/96 aufgestellt ift und die Quittungsbogen den einzelnen Steuerzahlern überfandt find, schleunigst zu erstatten.
Der Borlitende des Kreis-Ausschusses.
Stubenrauch.

# Perfonal=Chronit:

Der Bildner Friedrich Gote au Lader B. borf ift jum Nachtwächter und Gemeindediener ber Gemeinde Lubersborf bestellt und als folder bestätigt und vereidigt worden,

# Richtamtliches.

# Die Festlichkeiten zur Eröffnung des "Kaifer Wilhelm = Ranals"

mie der Raifer gestern bei der Schlußsteinlegung in pietätvoller Ehrung seines Hochseligen Groß-vaters den Nordostselanal getauft hat, nahmen ihren vollommen ungetrübten Fortgang. Die helle Begeisterung, der gerechte vaterlandische Stolz ob des nationalen Befiges biefes gewaltigen epocher machenden Baumerles, das nun geftern feine Rronung erfahren hat, treten mit jedem Tage offentundiger in Erfcheinung, und geben all ben wechfelvollen glangenden Beranftaltungen bie rechte patriotische Weihe. Das bis zum heutigen Nachmittage 4 Uhr uns weiter zugegangene Depeschenmaterial stellen wir in Folgendem zusammen.

# Bei der gestrigen Schlufssteinlegung waren auch die Söhne des Bring-regenten Albrecht von Braunschweig, die Brinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht von Breußen, in die Front der Leib-kompagnie des 1. Garde-Regiments 3. F. eingetreten.

lompagnie des 1. Garde-Regiments 3. F. eingetreten. Der vierte Sohn des Raifers, Brinz August, war mit dem Raiferpaar im Raiferzelt, woselbst sich auch Brinz Walderpaar im Raiferzelt, woselbst sich auch Brinz Walde mar, der Sohn des Brinzen Heinrich befand. — Die in Riel anwesende Fremden zu ahl wird auf 85 000 bis 100 000 geschätzt. Der gestrige Tag, sowie der bisherige Festverlauf haben auf alle Theilnehmer einen unvergestlichen Eindruck gemacht, zumal die Borstehrungen auf das Vorzitglichste getroffen waren und kein Zwischenfall vorgesommen ist. In der Zeit zwischen der Schlußsteinseier und der Flottenrevue begaben sich mehrere ausländische Journalisten in Nuberbooten vom "Brinz Waldemar"

Journalisten in Nuderbooten vom "Brinz Waldemar" nach den Rriegsfchiffen ihrer Rationen und wurden überall auf das berglichfte empfangen.

#### Die Flottenrevne.

Ktel, 21. Juni. (An Bord bes "Pring Waldemar"), Rachmittags 4 Uhr 20 Min. Die Flotte nparabe bot bei strahlend schönem Wetter ein Bild von einziger Großartigkeit. Bunkt 3 Uhr machte die Kaiserhacht "Hohenzollern", an deren Bord sich sämntliche deutschen und fremden Fürflichleiten befanden, von der Boje los. In demselben Augenblich stellten sich die Mannschaften aller Schiffe auf den Ragen, diesenigen der Kanzere demselben Augenblid stellten sich die Mannschaften aller Schiffe auf den Raaen, diejenigen der Bangerschiffe nach den verschiedenen Reglements, in Parade. Auf der "Hobenzollern" stand der Kaiser allein, weithin sichtbar in Abmirals-Unisorm auf der Kommandobrüde. Das Schiff durchsubr die Reiben sämmtlicher Kriegsschiffe, zunächst diesienigen der Außenfährde, alsdann die im innersten baten. Beim Bassen der "Hobenzollern" grüßten die Mannschaften der fremden und der deutschen Schiffe mit dreisadem Hurrah unter den Klängen des "Heil Dir im Siegerkranz". Der "Hodenzollern" solgte die "Grüle" mit ten Botschaftern, Ministern und Barlaments-Brästdenten, dann der Bresdampfer "Brinz Waldemar". — Die "Hobenzaollern" legte Kachmittags 4½ Uhr wieder an der Boje an. Der Kaiser in Udmirals-Unisorm batte Boje an. Der Raifer in Abmirals-Uniform hatte auf der Kommandobrucke den Admiral Ander neben fich. Die Flottenredue verlief auf das glänzendite.

#### Festmahl in der Festhalle am südlichen Kanalufer. Rede des Kaisers.

Soltenau, 21. Juni, 9 Uhr 35 Min. Abends. Bon 7½ Uhr Abends ab fliegen von den Kriegsichiffen und Schnelldampfern Begleitschiffe ab, welche die fürstlichen Gafte nach der Feft halle brachten. Der Raifer traf bafelbft um 8 Uhr

fände. Ge. Majestät fag in der Mitte der halb-treisförmigen erhöhten Fürstentafel, die übrigen Fürfilichkeiten hatten nach ber Reihenfolge ihres Ranges Blag genommen. Um fünf große Langstafeln gruppirten fich bie übrigen geladenen Bafte.

Soltenau, 21. Juni, 8 Uhr 30 Din. Abends. Bei dem Festmable in der Festhalle hielt der Raifer folgende Anfprache:

"Mit Freude und Stolz blide Ich auf diese glänzende Festwersammlung, und zugleich im Namen Meiner hoben Berbundeten heiße 3ch Sie alle, bie Bafte bes Reiches, berglich willtommen. Innigen Dant fprechen Wir aus für bie Theilnahme, die Und bei Bollenbung einest Berles geworben, welches, in Frieben geplant und in Frieden gebaut, heute bem allgemeinen Bertebr überübergeben ist. Richt erft in unseren Tagen ist ber Gebante, bie Rorb: und Oftfce burch einen großen Ranal ju verbinden, entstanden; weit juriid bis in bas Mittel= alter hinein finden wir Borichlage und Blane aur Berwirklichung biefes Unternehmens, und im verfloffenen Jahrhundert ward ber Eibertanal gebaut, ber, ein rühmliches Beugniß für bie Leiftungsfähigfeit ber bamaligen Beit ablegend, boch nur für ben Meineren Schiffsverlehr bestimmt, ben gesteigerten Anforberungen ber Settzeit nicht zu genügen vermochte. Dem neu begrunbeten beutiden Reiche blieb es vorbehalten, bie große Aufgabe einer befriedigenben Lösung entgegenzus führen. Dein veremigter Berr Grofvater, Raifer Bilhelm bes Großen Dajeftät, war es, ber in richtiger Erfenntniß ber Bebeutung bes Ranals für bic Hebung bes nationalen Bohlstanbes und für bie Stärfung unferer Wehrfraft nicht milbe murbe, bem Mang bes Baues einer leiftungsfähigen Masserstraße amischen Nord- und Oftsee feine forbernbe Theile nahme zuzuwenden und die mannigfachen Schwierigfeiten zu beheben, welche fich feiner Ausführung entgegens ftellten. Freudig und vertrauensvoll folgten bie vers bündeten Regierungen bes Reiches nicht minder wie ber Reichstag ber taiferlichen Initiative, und ruftig ging es por nunmehr acht Jahren an bas Wert, bas mit feiner fortschreitenden Ausführung in immerThöherem Mrabe bas öffentliche Interesse erwedte. Was bie Technif von bem hervorragenben Standpunfte ihrer ; Entwidelung heraus hat ichaffen tonnen, mas an Gifer und Arbeits: freudigfeit möglich mar, mas endlich an Fürforge für bie gahlreichen an bem Bau betheiligten Arbeiter nach ben Brunbfagen ber humanen Gogialpolitit bes Heiches gefordert werben tonnte, es ift an biefem Werte ges leiftet worben; und beshalb barf mit Miraund Meinen hohen Berbundeten bas Baterland, bes gelungenen ein. Der glänzende Festraum war durch zahlreiche Berbundeten das Zaterland, des gelungenen Begensampen oberhald des Decklegels erleuchtet, wodurch der volle Eindruck erzielt wurde, als ob die Festrafel unter dem von der Mittagssonne bes Rutturaufgabe des deutschen Bottes entsprechend strahlten Sonnensegel auf dem Schiffsdeck state offnen Wir dem friedlichen Bertehre

## Das Korfthaus.

Sumoriflifde Ergablung von 3. Naerger. (Nachdrud verboten.) (3. Fortfetung.)

Der Dottor machte Augen, mar bies fein "Schicffal", nun bachte er feinen Augenblid mehr an Flucht.

"Meine Koufine, bie Tochter bes Saufes, wo wir hinfahren", ftellte fein Freund vor, und nun war Lebrecht im britten himmel. Daran hatte er ja gar nicht gebacht. So ein Dberförsterstöchterlein, mitsammt ben allwöchentlichen Lieferungen an Naturalien, Safen, Reb. keulen zc. war boch auch nicht zu verachten, babei ließ fich jebenfalls leben, und um ihn nun vollends zu begluden, begann bie von feiten Willy's mit "Lenchen" benannte Dame:

"Bapa wirb fich außerordentlich freuen, baß ich folch' liebe Bafte mitbringe." Dabei lächelte fie ihn arg zutraulich und schelmisch an, bag bem armen Ranbibaten gang warm ums Berg murbe. Seine bermirrte Enticulbigung, bag er fich fo unbefannt und ungebeten eingubrangen mage, murbe mit herzigem Wiberfpruch abgelegnt.

"Das ist bei uns gar nichs Reues, wir haben bas Saus immer voll und jeder Gaft ift gern geseben, nicht war Billy?"

"Ich glaube wohl," schmunzelte er.

Fort ging es wieber, hinaus ans bem Bagengewirr in eine herrliche gefegnete Gegenb. Schon zeigten fich bie grunen Sohen bes Gulengebirges, und ob auch bie liebe Sonne etwas brei Tage barauf wird er taub."

allzu nachbrudlich ihres Amtes waltete, fo ftromte boch eine fraftige, wohlig beleb Luft burch die geöffneten Waggonfenfter.

Lebrecht war voller Bewunderung, die aber mehr feinem holben vis-à-vis galt, als bem fich immer prachtiger entfaltenben Banorama: teuchend ftrebte bas Dampfroß ben gaftlichen Bergen entgegen.

Bahrend er fich bemuhte, ben liebenswürdigen Ravaller zu spielen, vertiefte er fich immer wehr in das Schelmgesichtchen, das von Frohsinn und Lebensglud förmlich strahlte. In seines Gludes Trunkenheit bemerkte der Dottor gar nicht, bag, wenn er einmal einen tief betroffen, aber er athmete auf, ale er Blid hinauswarf, bie 3wei mit verftoblenem, unter einem nicht migguverftebenben Blid bes aber verständniginnigem Augenblingeln fich anlachelten. Gine nedische herausforberung gu losem Spiel lag um bie Munbwintel bes 3ablmeifters und fand lebhafte Buftimmung in bem lachenben Brubchengeficht ber jungen Dame.

"Sie treffen angenehme Besellschaft, Herr Dottor, zwei hubiche junge Damen!" ergahlte Lenchen und fah ihn babei fo eigen an, baß er fofort abwehrend erwiderte.

man gern auf jebe weitere Befanntichaft."

"Nicht zu boreilig, Gie fonnten bas Wort bereuen; übrigens — Arthur Langner ift auch icon ba", wandte fie fich an ihren Konfin.

"Beiß ichon, hat mich avifirt. Dente Dir, Lebrecht, mas ber arme Rerl für Bech hat, ift namlich ein weitläufiger Better von mir, hat Oftern fein Staatsegamen gemacht und "Aber Willy, bavon weiß ich -"

"Ich begreife nicht, wie Du geffen kannst!" fiel Willy eifrig in ben erichrecten Aueruf feiner Roufine - ,,ich fage fürchlerlich anschreien - es ift ein Glend!"

Sprachlos beobachtete der Dottor bie holben Buge ber jungen Dame, die bei ber erften Mittheilung unverhohlenen Schred verriethen. Den fragend angitvollen Blid auf bas Unilig bes Bahlmeifters gerichtet, sufte fie bort Beftatigung ober Berneinung. Das Berg bes Randibaten erbebte; augenscheinlich war Lenchen Freundes auf ihn fich bas erfchredte Gefichten wieber in strahlenbem Licht gu ihm wandte.

"Es wird fich wohl wieber geben," meinte fie leicht hin, mahrend fie Lebrecht gulachelte.

"Rein, nein, dronifch! Er ift verloren für feinen Beruf!" Und zwischen binein erschien es bem Doltor, als ob er bamit fagen wollte gu seiner Koufine: "Da hab' ich Dir ja gleich Ersat mitgebracht." — Wahrlich es geht boch "In fo angenehmer Gefellichaft verzichtet nichts über einen Freund, bachte Lebrecht und versuchte die Sand feines Bonners heimlich gu faffen und bankbar zu bruden; babei geschah es aber, bag er bas fein behanbichuhte Sand. chen "Lenchens" erwischte, die einen Moment ftutte und bann haftig und beiß errothend, ben Ueberfall abwehrte.

D, bas war eine foitliche Fahrt! Solch unverschämtes Ferienglud fi I wohl felten einem in ben Schoof. Der lange Bahlmeifter budte

sich burch das Fenster und beschaute sich bie iebbekannte Gegenb und Lebrecht Jui schwelgte im Unblid feines "Schidfals." Daß fie fo hubich zu Dreien waren, verdankten fie Dir, toloffal taub, man muß ihn wenigstens ber Zigarrentasche bes splendiben Baterlands= vertheidigers.

"Enblich — balb am Ziel! Bleich ansfteigen!" rief Willy und fcnallte fein Roppel

"3mei Minuten Aufenthalt!" Der Bua hielt; es war ein kleiner ländlicher Bahnhof. nur ein tleines Stationsgebaube und bie rothe Müte bes Inspektors mar zu feben.

"Dort ist Schubert," jubelte Lenchen, und lief eilig schräg über ben Berronplat, wo hinter ber Barriere bie oberförsterliche Familientutiche ber Gafte harrte. Der alte Ruticher neben feinen Pferben, ein paar mächtigen, wohlgenahrten Braunen, ftehenb, ichmauchte behaglich fein turges Bfeifchen, bas er nun schmunzelnd in bie Tasche stedte.

"Guten Tag, Schubert. — Alles munter?" rief Lenchen und reichte ihm bie eine Sand, mahrend die andere gartlich die glangenden Rößlein ftreichelte.

"Alles fibel und guter Dinge!" ermiberte ber Alte und jog bie Mute. Der Bahlmeifter fchob bas Sandgepad unter ben Gig unb fdwang fich neben den Alten, ihm ohne Beiteres bie Bugel aus ber hand nehmenb.

(Fortsetung folgt.)